

# Ein Dorf im Theaterfieber

Ein lustiges Theaterstück von René Rüprich

Eva, die ehrgeizige Regisseurin einer Laienschauspielgruppe, geht auf Männerfang, um ihr Stück, welches auf der dorfeigenen Freilichtbühne aufgeführt werden soll, zu besetzen. Dabei kommt es zwischen Schauspielanfängern, hochkarätigen Fernsehdarstellern, Dorfschönheiten und angehenden Musicalstars zu allerlei Problemen bei den Proben, die selbst von der energischen Regieassistentin nicht immer leicht zu lösen sind. Als es endlich zur Aufführung kommt, treten neue Unwägbarkeiten in Form von Mikrofonstörungen, Bühnenbauversagen oder Texthängern auf. Ob letztendlich noch das Wetter mitspielt und die Zuschauerplätze voll werden?

## **Personen (10: 4m/6w)**

Eva.....Regisseurin  
Susanne.....Regieassistentin / Kassenwart  
Jo.....Techniker  
Miri.....Hauptdarstellerin  
Rolf .....Hauptdarsteller  
Angelika.....Darstellerin  
Wolf-Dieter.....Darsteller  
Ernst.....Helfer  
Anne.....Nachbarin  
Gerti.....Frau von Wolf Dieter

Dauer: ca. 40 Minuten

Zeit: Gegenwart

Bühnenbild: 2 (Probenraum, Bühnen-Rückraum, beides nur angedeutet)

**Alle Rechte bei:**

**Theaterverlag Arno Boas**  
**Finsterlohr 46 97993 Creglingen**  
**Tel: 07933-20093**

**ANSICHTSEXEMPLAR ANSICHTSEXEMPLAR**  
**Berechtigt nicht zur Aufführung**

*Alle sprechen im einheimischen Dialekt (oder ohne Dialekt), außer Rolf - der sollte einen anderen Dialekt sprechen.*

*Bühne: Im ersten Akt befinden wir uns im Probenraum, es reicht also eine Stuhlreihe, gegebenenfalls ein Tisch für die Regie.*

*Im zweiten Akt befinden wir uns hinter der Bühne: ein paar Stühle, ein Tisch mit technischen Utensilien für den Tontechniker. Eine Art Mikrophon, ein Kopfhörer (Ohrstöpsel) und ein kleiner transportabler Monitor. Bekleidung zum Umziehen für den „Auftritt“.*

## **1. Akt**

### 1. Szene

*(Vor einer imaginären Haustür unterhalten sich zwei Frauen)*

**Anne:** und was macht eigentlich dein Mann gerade?

**Gerti:** Der arbeitet an meiner Liste.

**Anne:** Deiner Liste ?

**Gerti:** Ja. Ich habe ihm eine Liste geschrieben, mit Dingen, die er in diesem Jahr Unbedingt noch erledigen muss. Nach seiner Arbeit, versteht sich.

**Anne:** Und was steht da so drauf?

**Gerti:** Kinderzimmer renovieren, die längst fälligen Sockelleisten anbringen, die Garage aufräumen, Gardinenstangen im Wohnzimmer umhängen, Rasenkantensteine setzen, den Müll vom Dachboden entsorgen usw.

**Anne:** Na da wird im wenigstens nicht langweilig. *(Lacht)*

**Gerti:** Und er kommt nicht auf dumme Gedanken, mit seinen Fussballkumpel Bier trinken zum Beispiel.

**Anne** *(plötzlich aufgeregt)*: Schau mal, da kommt sie, da kommt sie ...

**Gerti:** Wer denn?

**Anne:** Die Eva vom Theaterverein. Die ist wieder im Dorf unterwegs. Auf Männerfang.

**Gerti:** Auf Männerfang?

**Anne:** Bei mir hat sie es auch schon versucht. Sie wollte meinen Josef zum Theater spielen überreden. Da habe ich aber direkt einen Riegel vorgeschoben. Das wäre ja noch schöner, der steht auf der Bühne und wird vielleicht noch bewundert und ich schaue zu, nein, nein, das kommt nicht in Frage.

**Gerti:** Vielleicht hat sie uns noch nicht gesehen, schnell rein...

**Anne:** Zu spät, sie winkt schon.

**Eva:** Hallo ihr zwei, wie geht es denn?

**Anne:** Hallo Eva, sehr gut, danke und Dir? Was macht dein Theater – dings – Äh Projekt eigentlich?

**Eva:** Es wird. Schade, dass dein Josef keine Zeit für uns hat.

**Anne:** Ja leider, hat immer was zu tun, weiß gar nicht, was er zuerst machen soll.

**Eva:** Das denke ich mir, ich habe ihn gerade getroffen, er saß gerade vor der Wirtschaft und war beim Karten spielen.

**Anne:** Oh, Gerti ich muß los! Eva. (*Nickt Eva zu und geht schnell ab.*)

**Eva:** Anne, ist denn dein Mann zu Hause?

**Gerti:** Ja, wieso?

**Eva:** Na, ich brauch doch einen Mann!

**Gerti:** Was?

**Eva:** Wir wollen im Theaterverein ein neues Stück spielen. Es ist ein historisches Volksstück - mit Tiefgang – Da fehlen uns eben noch einige Schauspieler.

**Gerti:** Aha, und?

**Eva:** Da habe ich an deinen Mann gedacht. Der stellt doch etwas dar, wirkt so seriös. Meinst du er hätte Lust mit zu spielen?

**Gerti:** Er hat eigentlich keine Zeit für, für so was. Er ist ja jetzt schon kaum zu Hause. Dann sehe ich ihn wohl gar nicht mehr?

**Eva:** Doch, doch. Es ist ja nur eine kleine Rolle, und wir proben ja auch nicht so oft.

**Gerti:** Aber er hat beruflich auch viele Termine.

**Eva:** Kein Problem, die Regieassistentin erarbeitet einen Probenplan, der jedem gerecht wird.

**Gerti:** Und wenn mal was dazwischen kommt? Schließlich hat er hier auch noch was zu tun!

**Eva:** (*Lacht.*) Keine Sache, dann werden die Proben eben verschoben.

**Gerti:** Meinst du, der kann das überhaupt?

**Eva:** Da bin ich mir sicher. Die Rolle wäre ihm auf den Leib geschrieben, wenig Inhalt, große Wirkung – etwas phlegmatisch. Das kann er doch sicher?

**Gerti:** (*Lacht.*) Da braucht er sich nicht einmal zu verstellen! Aber frag ihn doch selbst. Ich glaube zwar nicht, dass er das macht, aber naja. (*Ruft*) Wolf-Dieter kommst du mal? Wir haben Besuch.

**Wolf-Dieter** (*aus dem off*): Was ist denn jetzt schon wieder? Ist es meine liebe Schwiegermutter? Soll ich bei der auch noch den Dachboden aufräumen?

**Gerti:** Nein, die Eva ist da.

**Wolf-Dieter** (*aus dem off*): Welche Eva?

**Gerti:** Die Eva vom Theaterverein.

**Wolf-Dieter:** Gerti, dein Essen riecht so komisch, muß das so sein?

**Gerti:** Allmächt, da steht man mal eine Minute vor der Tür..., ich muß rein.

(*Geht zügig ab.*)

**Eva:** Hallo Wolf-Dieter, ich wollte dich fragen, ob du nicht Lust hast, beim Theater mit zu machen?

**Wolf-Dieter:** Ich?

**Eva** (*Ruft*): Miri (*winkt eine aufreizend zurecht gemachte Miri heran.*) spielt auch mit!

**Wolf-Dieter** (*sieht sie interessiert an und ruft nach innen*): Gerti, ich geh´ zum Theater!

Black

2. Szene

(*Probenraum. Alle sind anwesend, außer Rolf und Ernst.*)

**Eva:** Herzlich Willkommen zu unserer ersten Probe. Ich freue mich, dass ihr alle da seid...

**Angelika:** Einer fehlt ja ! Hat´s wohl nicht nötig, anwesend zu sein?

**Eva** (*Beschwichtigend*): Angelika, dazu sage ich später noch etwas. Vielleicht stellt sich jetzt jeder erst mal vor. (*Schaut in die Runde, niemand will.*) Also mache ich den Anfang. Die meisten kennen mich ja schon und wie ihr wisst möchte ich bei unseren Stücken immer 100 % erreichen...

**Susanne** (*flüstert*): Am liebsten 500 Prozent!

**Eva:** Und ich werde euch natürlich auch bei diesem Stück wieder bestmöglich unterstützen.

**Jo:** Gibt´s eigentlich nichts zu Essen hier?

**Eva:** Äh, ja, heute noch nicht, aber beim nächsten Mal schon. (*schaut Susanne vorwurfsvoll an.*) Das ist übrigens Jo, unser Techniker. Er macht den Ton und das Licht . Und er kennt sich bestens mit dem Wetter aus. (*Lacht*)

**Susanne:** Und mit dem Essen natürlich.

**Angelika:** Wann soll denn nun eigentlich geprobt werden?

**Susanne** (*Antwortet streng*): montags 18.15 Uhr, mittwochs ab 17.20 Uhr, donnerstags ab 19.30 Uhr und samstags ab 18.30 Uhr!

**Wolf-Dieter:** Das geht nicht, da kommt Bundesliga!

**Susanne:** Habe ich dich gefragt? Und wenn ihr euren Text nicht gekonnt habt, dann kommt der Sonntag noch dazu!

(*Aufgeregtes Gemurmel*): Da kann ich nicht... Unmöglich...wie soll das denn gehen...

**Eva:** Bitte beruhigt euch ! Die liebe Susi wird den Plan sicher nach euren Bedürfnissen anpassen. Sprecht sie einfach darauf an.

(*Susanne schmollt.*)

**Eva:** Miri, vielleicht stellst du dich jetzt erst mal vor.

(*Miri kommt wie ein Modell in die Mitte gelaufen, dreht sich. Die Männer schauen sehr interessiert, die Frauen abschätzig.*)

**Miri:** Ich heiße eigentlich Miriam, aber meine Freunde nennen mich Miri...

**Angelika:** Davon hat sie weiß Gott genug!

**Miri:** Meine Hobbys sind Reiten, Lesen und mit Freunden chatten.

**Wolf-Dieter:** Reiten, das kann ich mir vorstellen, wie die reiten kann.

(*Macht eine anstößige Bewegung und nimmt sich lachend das 3. Bier.*)

**Miri:** Naja und wie ihr euch denken könnt, spiele ich natürlich die weibliche Hauptrolle.

**Angelika** (*unterbricht*): Na das wollen wir doch erst einmal sehen. Also ich bin die Angelika. Meine Freunde nennen mich Geli. Ich möchte zu gern einmal ein Musical spielen. Ich kann ganz toll singen, paßt mal auf! (*Singt schräg*): Mondlicht ( *Cats*)...

**Eva:** Äh, stopp Angelika, vielleicht später. Und die Babette macht wieder die Maske.

**Wolf-Dieter:** Ja, schminken lasse ich mich freilich nicht!

(*Die Tür springt auf. Ernst stürmt herein und sagt ganz aufgeregt*): Aus! Aus! Aus und vorbei! Wir können nicht spielen, der Bürgermeister hat unsere Freilichtbühne verkauft!

Black

### 3. Szene

**Susanne:** ... und wenn jemand meint, ich ändere einfach so die Probentermine, hat er sich geschnitten. Die werden nur im Notfall geändert. Und Notfall ist der eigene Krankenhausaufenthalt oder noch Schlimmeres. (*Zieht mit dem Finger unter dem Kinn durch.*) Und wehe einer von euch Amateuren nennt mich Susi, wenn das passiert tritt der Notfall ein! Ist das klar!

**Eva** (*kommt dazu*): Entschuldigt bitte ich habe mich verspätet , aber die Verhandlungen mit dem Bürgermeister haben sehr lange gedauert und waren sehr anstrengend. (*Macht mit den Fingern eine geldzählende Bewegung*).

**Jo** (*kaut*): ... und ist jetzt alles geklärt mit der Bühne?

**Eva** (*nickt außer Atem*): Heute beginnen wir mit der Leseprobe...

**Angelika**: Moment Mal, wo ist der Neue?

**Eva**: Oh, du hast recht, der müßte eigentlich schon da sein.

**Miri**: Wer ist das überhaupt?

**Eva**: Er heißt Rolf Bauer und ist ein echter Profi. Er hat schon in diversen Fernsehproduktionen mit gewirkt, sagt sein Agent.

**Wolf-Dieter**: Agent, dann ist das wohl 007?

**Eva**: Nein, nein ich habe mit ihm noch nicht persönlich gesprochen, aber er möchte diesen Sommer bei uns mitmachen.

**Miri**: Ist er hübsch?

**Angelika**: Ist er berühmt?

**Susanne**: Hat er Geld?

**Wolf-Dieter**: Seid ihr blöd!

**Eva**: Ja, ja , vielleicht – nein. Ach so viele Fragen.

**Jo**: Einmal mit Profis arbeiten. Äh, ist noch was zu essen da?

**Eva**: Also Angelika, du beginnst mit deinem Text!

**Angelika** (*fängt an zu lesen*): Herr Pfarrer, Herr Pfarrer und noch einmal was ...“

(*Tür geht auf und Rolf kommt langsam rein, sieht künstlerisch aus mit Tuch etc.*

*Rolf hört zu und stockt, dreht sich zur Seite und sagt in breitem Dialekt – der anders klingen muss als der hiesige.*

**Rolf**: Na wie reden die denn hier, da versteht man ja gar nix.

**Miri**: Hallo Herr Bauer, ich bin die Miriam und spiele die weibliche Hauptrolle.

**Rolf**: Du Schätzchen kannst Rolf zu mir sagen. T´schuldigung übrigens, ich hatte ein kleines Problem mit einem einheimischen Trekkerfahrer.

(*Alle zucken zusammen als sie seinen breiten Dialekt hören*).

**Rolf**: Was ´n los?

**Wolf-Dieter**: Na wie spricht denn der? Den versteht man ja kaum.

**Rolf**: Na ich spreche wie daheim und bei all meinen Produktionen hatte ich Erfolg mit dem schönsten deutschen Dialekt. Hat jemand ein Problem damit?

**Eva**: Nein, nein Rolf...

**Rolf** (*unterbricht*): Herr Bauer!

**Eva**: Wir im Theaterverein duzen uns alle und Du bist sicher Profi genug und kannst dir unseren schönen fränkischen Dialekt annehmen, da wir ja ein fränkisches Volksstück spielen!

**Rolf**: Nö, also mit dem fränkischen habe ich´s nicht so...

(*Die Tür geht auf Ernst stürmt herein.*)

**Ernst**: Aus! Aus! Aus und vorbei! So ein Depp hat unserem Bulldog die Vorfahrt genommen, der mußte scharf abbiegen, der Anhänger hat sich dabei gelöst und steht jetzt mitsamt unserem Stromaggregat im Weiher!

(*Alle sind ganz aufgeregt.*)

**Jo**: Wer war das? Wenn ich den erwische, mache ich in fertig!

**Ernst**: Naja, er hatte das Kennzeichen DD (*oder ein anderes Kennzeichen*).

**Miri**: Ein Landsmann aus ..... (*den „Stamm“ nehmen, den Rolf verkörpert*).

(*Rolf stiehlt sich davon.*)

Black

#### 4. Szene

**Angelika:** Wie findest Du denn unseren Künstler?

**Miri:** Also ehrlich gesagt finde ich ihn total ekelig. Der ist so schmierig. Und wie der spricht.

**Angelika:** Ach so, naja wenn du meinst. (*Freut sich.*) Ich finde ihn ganz attraktiv.

(*Eva, Susanne, Rolf und Wolf-Dieter kommen herein.*)

**Eva:** So ihr Lieben, das Aggregatsproblem ist gelöst, Bauer Siewart leiht uns seins. Ich mußte ihn wirklich mit Engelszungen überzeugen.

**Susanne:** Gegen ein kleines Entgelt – versteht sich.

**Eva:** Heute proben wir die Erotikszenen mit Rolf und Miri.

**Angelika:** Was, das kann doch nicht euer Ernst sein, wir müssen an die Kinder denken, die zuschauen. Und außerdem ob Rolf das überhaupt will?

**Wolf-Dieter:** Wenn der nicht will, mach ich es. Miri mach dich schon mal frei, ha ha...

**Eva:** Also Miri, du sitzt auf dem Stuhl hier. Rolf steht hinter dir und legt seine Hände auf deine Schultern, so. Dabei schaut er dir von hinten in den Ausschnitt.

**Rolf:** Gerne!

**Miri:** Wenn es sein muß.

**Wolf-Dieter:** Soll ich lieber...?

**Susanne:** Ruhe Wolf! Heb´dir die Anspannung für deine Gerti auf.

**Wolf-Dieter:** Die hat aber nicht so große... Augen.

**Eva:** Das kann ja noch länger dauern, ach. Susi ruft doch bitte mal bei mir zu Hause an und sag´meinem Mann es dauert wieder einmal länger. (*Zu sich selbst*) Ich weiß schon gar nicht mehr wie der aussieht. Tagsüber arbeitet jeder von uns, abends gehe ich zur Probe und wenn ich dann endlich wieder zu Hause bin, schläft er schon tief und fest.

**Susanne** (*ist fertig mit telefonieren und sagt*): Übrigens auch schöne Grüße von deinen Kindern. Sie hatten jetzt schon die ganze Woche nichts Warmes zu essen, aber...

**Eva:** Meine Kinder! Wie heißen die noch gleich? (*Entsetzt*) Die machen mich alle schon ganz verrückt! Jetzt weiß ich schon nicht mal mehr, wie meine Kinder heißen.

**Susanne:** Tommi und Annika.

**Eva:** Was?

**Susanne:** Deine Kinder heißen Tommi und Annika.

**Eva:** Ja. Lasst uns bitte weiter machen. Also Rolf ja so und jetzt noch die Zunge einsetzen!

**Rolf:** Was, die Zunge?

**Susanne:** Ja, von links oben nach rechts unten!

**Rolf:** So?

**Eva:** Ja, genau und jetzt dein Satz!

**Rolf:** „Was hast´ne Du da?“

**Eva:** Nein auf fränkisch!

**Rolf** (*versucht es*): Was hoscht´n du do?

**Eva:** Noch mal!

**Susanne:** Und die Zunge raus.

**Eva:** Und in den Ausschnitt schauen...

**Susanne:** Und die Hände auf den Schultern lassen!

**Angelika** (*schreit*): Schluß damit! Das kann man dem armen Rolf nicht mehr zumuten.

**Wolf-Dieter:** Genau, das will ich machen.

**Miri:** Ich kann nicht mehr! Das halte ich nicht länger aus, mir wird schlecht...

*(übergibt sich in Jos Essen)*

*Die Tür geht auf und Ernst stürmt rein.*

**Ernst:** Aus! Aus! Aus und vorbei! Wir können nicht auftreten, die Cateringfirma hat ein Verbot vom Gesundheitsamt bekommen.

**Eva:** Oh Gott! Die Zuschauer brauchen etwas zu essen. Ein leerer Magen klatscht nicht gern.

**Ernst** *(schaut in die Schüssel von Jo):* Ich hab´s, dann machen wir eben Gulaschsuppe.

Black

## 5. Szene

**Angelika:** ...und wissen sie, lieber Rolf, mein Talent wird unterschätzt, ich bin eigentlich Sängerin. Haben sie schon einmal in einem Musical mitgespielt?

**Rolf:** Nö, rumträllern ist nix für mich.

**Angelika:** Aber wir würden zu gern mal eins aufführen. Vielleicht können Sie mit ihrer großen Erfahrung...

**Rolf:** Naja, Erfahrung habe ich schon und vor allem ich kenne sie ja alle, die großen, die ganz großen Regisseure. Das hier *(zeigt abschätzig um sich)* mache ich ja nur, um diesen Volksstamm kennen zu lernen. Mich interessiert, wie man so lebt, abseits der großen Städten, ohne Kunst und Kultur.

**Angelika:** Das können Sie aber nicht sagen, wir haben im Dorf sogar einen Kulturverein.

*(Eva kommt mit Susanne herein. Susanne bekommt von allen Rechnungen gereicht.)*

**Susanne:** Die Kasse ist leer, wir haben schon zu viel ausgegeben! Die Kostüme, das neue Stromaggregat und nicht zu vergessen das Bier und das ganze Essen.

**Eva:** Wir brauchen unbedingt eine volle Vorstellung, sonst zahlen wir drauf. Wenn ich den Verein in den Ruin stürze. Nicht auszudenken. Der ganze Aufwand, die Zeit, die wir investiert haben. Man lebt ja nur noch fürs Theater. Und dann soll alles umsonst gewesen sein?

**Miri** *(kommt ganz aufgelöst):* Wer hat denn eigentlich den Aufführungstermin geplant? Am selben Tag gibt die Schauspielgruppe im Nachbarort auch eine Theatervorstellung. Das sind Profis, die spielen auf einer überdachten Bühne.

**Rolf:** Was, hier gibt's auch ´ne Profibühne? Na was mach ich denn da hier.

**Eva:** Oh, nein. Warum gerade an diesem Termin? Die machen immer einen riesen Pressewirbel. Und wir hatten nur eine Anzeige.

**Susanne:** Ja, in der der falsche Veranstaltungstermin stand.

**Eva:** Das war ja nicht meine Schuld!

**Susanne:** Meine auch nicht!

**Wolf-Dieter** *(kommt):* Servus, wann ist unsere Vorstellung noch mal?

**Susanne:** Am 15.!

**Wolf-Dieter:** Da werden die meisten aus dem Dorf nicht kommen, da spielt unser Fussballverein.

**Eva:** Was? Aber Wolf-Dieter, deine Fussballjungs wollen doch bestimmt viel lieber dich bei deinem großen Auftritt sehen?

**Wolf-Dieter:** Mich? Die wollen Fußball sehen.

**Jo** *(kommt):* Also am 15. gibt es ein großes Feuerwerk am See, da werden wohl recht wenig Leute zu uns kommen. Naja egal, dann bleibt wenigstens mehr Gulaschsuppe für mich, ha ha.

**Eva:** Nein so viele Konkurrenzveranstaltungen, da sind für uns ja kaum noch Zuschauer für uns übrig.

Ernst (*stürmt rein*): Aus! Aus! Aus und vorbei! Der Wetterbericht sagt für den 15. Dauerregen

**Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung für private und gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt. Das Aufführungsrecht für das Theaterstück erhalten Sie beim Theaterverlag Arno Boas.**